



für den Sozial- und Schulausschuss
-nichtöffentlich-

für den Verwaltungs- und Kultur-
ausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

**Haushalt 2008;
Zuwendungen für die Alzheimer-Beratungsstelle des DRK Kreisverbandes Reutlingen**

Haushaltsstelle: 1.4310.7003.000

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem DRK Kreisverband Reutlingen für die Alzheimer-Beratungsstelle einen Zuwendungsvertrag über eine Laufzeit von 3 Jahren und einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 70.000,00 EUR abzuschließen.

Im Haushalt 2008 werden hierfür 70.000,00 EUR unter Haushaltsstelle 1.4310.7003.000 eingestellt.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: ca. 100.000,00 EUR	Kostenanteil Landkreis: 70.000,00 EUR
Haushaltsstelle: 1.4310.7003.000	zur Verfügung stehende HH-Mittel: 70.000,00 EUR
jährliche Folgekosten: 70.000,00 EUR in den Jahren 2009 und 2010	

Im Jahr 2006 ist es gelungen, für die Alzheimer-Beratungsstelle eine Förderung durch die Pflegekassen in Höhe von 20.000,00 EUR zu erreichen. Voraussetzung war die Kofinanzierung durch den Landkreis Reutlingen. Der Zuschuss der Pflegekassen reduzierte in vollem Umfang die Zuwendung des Landkreises. Für 2007 wurde ebenfalls ein Antrag gestellt, für 2008 ist es vorgesehen. Fest eingeplant werden können diese Zuschüsse der Pflegekassen nicht. Deshalb ist es erforderlich, nach wie vor den Betrag von 70.000,00 EUR in den Haushalt aufzunehmen.

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die Finanzierung der Alzheimer-Beratungsstelle war bisher auf insgesamt 5 Jahre (2003 bis 2007) befristet. Im Jahr 2007 wurde die Finanzierung deshalb nur für das laufende Haushaltsjahr übernommen.

Das Angebot der Alzheimer-Beratungsstelle ist inzwischen in der ambulanten Versorgungslandschaft im Landkreis Reutlingen nicht mehr wegzudenken. Es wird deshalb vorgeschlagen, auch weiterhin einen Finanzierungsanteil in bisheriger Höhe zu übernehmen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

Die Alzheimer-Beratungsstelle wurde Anfang 2000 aufgebaut. Sie war bis zum 31.12.2002 als Modellprojekt mit Bundesmitteln finanziert.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2003 hat der Kreistag beschlossen, nach dem Wegfall der Bundesmittel einen Finanzierungsanteil zu übernehmen (KT-Drucksache Nr. VI-512). Angedacht war zunächst ein Finanzierungsanteil von 50 %, ein Trägeranteil in Höhe von 25 % und weitere 25 % aus Drittmitteln, z. B. Pflegekassen.

Nachdem bereits in den Haushaltsberatungen 2003 deutlich wurde, dass der Drittmittelanteil nicht realisiert werden kann, wurde die Verwaltung ermächtigt, im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit weitere Mittel einzusetzen.

Seit 2005 beträgt der Zuschuss des Landkreises jährlich 70.000,00 EUR (KT-Drucksache Nr. VII-43).

Das kreisweite Angebot der Alzheimer-Beratungsstelle wird nicht nur von den Betroffenen und ihren Angehörigen, sondern auch von den anderen Beratungsstellen, Sozialstationen und Einrichtungen intensiv angenommen.

So wurden 2006 unter anderem:

- Ca. 250 Klienten mit nahezu 600 Einzelgesprächen und Hausbesuchen beraten.
- 1 250 Angehörige individuell und persönlich erreicht. Darin sind diejenigen nicht eingeschlossen, die über Vortragsveranstaltungen informiert wurden.
- 26 Vorträge mit ca. 1 000 Zuhörern gehalten.
- 19 Fortbildungsnachmittage mit 360 Teilnehmern durchgeführt. Ein Schwerpunkt lag dabei bei der Ausbildung von freiwilligen Mitarbeiter/-innen der neu aufgebauten Betreuungsgruppen für Demenzkranke.

Die bisherige Leiterin, Frau Susanne Fieselmann, ist in Altersteilzeit gegangen und hat mit Frau Hanna Salzer eine kompetente Nachfolgerin erhalten.